

LOCKSOR

Das Sammeln in den Genen, die Geräte in der Box. Locksor-Chef Thomas Völker präsentiert seine stilvolle Aufbewahrungslösung:

Ein Teil von mir lebt wohl noch in der Steinzeit. Jagen und Sammeln liegen mir im Blut. Die Menge ist dabei nicht die Motivation, die mich antreibt. Es sind ausgeklügelte Funktionalität, Mechanik und Technik, die mich immer wieder die einzelnen Schreibgeräte in die Hand nehmen und staunen lassen. Diese wunderbaren Kreationen und Konstruktionen. Und das Erlebnis perfekter Handwerkskunst. So hat jeder seinen Zugang. Der Effekt ist immer der gleiche: Die Sammlung wächst. Wie also angemessen aufbewahren und präsentieren?

Ich machte mich auf die Suche. Vieles habe ich gesehen. Meiner Vision entsprach nichts. So wussten manche Anbieter nicht mal, welche Materialien in ihren Aufbewahrungsboxen verwendet werden. „Echtes Leder“ beispielsweise ist als Antwort auf die Frage nach der Innenausstattung zu simpel. Denn darin können Gerbsalze enthalten sein und Lösungsmittel. Für empfindliche Schreibgeräte langfristig ein Risiko. Also: Selbst ist der Mann! Schließlich ist er ja Ingenieur. Klar war, meine Box sollte hochwertig sein und solide, dazu chemisch neutral. Also aus vollem Aluminium gefräst. Für Farbe könnte eine Eloxierung sorgen. Die ist robust und unempfindlich. Platz für 12 Schreibgeräte schien mir passend. Und die sollten in einem Profil eingebettet werden, in dem sie immer gleich ausgerichtet sind und neutraler gelagert sein als auf Leder. Ohne das Risiko, Kratzer ab zu bekommen. So kam mir Alcantara in den Sinn. Es fühlte sich auch noch sofein an und entspricht sogar Ökotext-Kriterien. Ein wasser-

löslicher Klebstoff zur Befestigung war selbstverständlich. Den könnte man sogar essen, so unbedenklich wie er ist (Dieser Test steht allerdings noch aus). Ein Glas im Deckel musste her, das robust ist, aber auch UV-Strahlen absorbiert. Ebonit-Füllhalter mögen Sonnenbäder schließlich gar nicht. Und es durfte nicht reflektieren. So, wie das Schott Mirogard Spezialglas in Museen. Zum Präsentieren sollte man den Deckel abnehmen können. Damit stand ein Verriegelungsmechanismus auf der Wunschliste. Und die wuchs noch um jede Menge Details.

Die Wunschliste ist mittlerweile rund acht Jahre alt. Das Ergebnis nach endlosen Tests und Tüfteleien ist Movis, der Platz für Schreibgeräte, die man nur ungern aus der Hand legt. Für Movis wurde Locksor gegründet. Und auch für Yavis, eine Safevitrine für Uhrensammler, die Sichtbarkeit und Sicherheit vereint wie noch nie zuvor. Doch das ist eine andere Geschichte. Die wird demnächst erzählt auf www.locksor.de.



*Stilvolle Aufbewahrung
von Schreibgeräten in der innovativen
Locksor-Sammlerbox Movis*